

Laudatio zum 65. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Walter Lehmacher

Von Romanik und Barock zur Gotik – oder ist es umgekehrt?

Walter Lehmacher wurde 1949 in St. Augustin-Hangelar, gelegen zwischen Rhein und Sieg, geboren. Nach dem Abitur am Staatlichen Gymnasium Siegburg studierte er von 1968 bis 1973 Mathematik und Informatik an der Universität Bonn. Seine Diplomarbeit trägt den Titel „Über die endlichen und asymptotischen Verteilungen der Statistiken vom Kolmogorov-Smirnov-Typ unter Berücksichtigung des k-Stichprobenproblems“. 1977 promovierte Walter Lehmacher am Fachbereich Statistik der Universität Dortmund über das Thema „Asymptotische Eigenschaften linearer Zweistichproben-Rangtests bei beliebigen Verteilungen“ bei Siegfried Schach. In den Jahren 1977 bis 1979 leitete er stellvertretend die Abteilung Anwendersoftware des Rechenzentrums der Universität Düsseldorf. 1979 wurde er Leiter der Arbeitsgruppe Auswertungssoftware im Institut für Medizinische Informatik und Systemforschung des GSF-Forschungszentrums für Umwelt und Gesundheit in München. 1987 habilitierte er mit dem Thema „Verlaufskurven und Cross-Over“ für das Fach Biostatistik an der Medizinischen Fakultät der Münchener Ludwig-Maximilians-Universität. 1990 folgte Walter Lehmacher dem Ruf an das Institut für Biometrie und Epidemiologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Schließlich nahm er 1995 einen Ruf an die Universität zu Köln an und kehrte damit zurück an den Rhein. Seitdem ist er dort Direktor des Instituts für Medizinische Statistik, Informatik und Epidemiologie.

An der hiesigen Fakultät war Walter Lehmacher wesentlich am Aufbau des Zentrums für klinische Studien (ZKS) beteiligt. Die Planung und Auswertung klinischer Studien hat er angehenden Prüfarzten und Studienleitern in unzähligen Kursen nahegebracht. Seit 2005 ist er Vorsitzender der Ethikkommission der Universität zu Köln.

Über Walter Lehmachers methodische Lieblingsthemen hinaus – multiple Endpunkte, Crossover-Studien und sequentielle Designs – finden sich beispielsweise bei PubMed.gov zahlreiche Belege für erfolgreiche Kooperationen in gefühlt allen medizinischen Fächern. Zudem war er in den letzten Jahren ein häufig und gern geladener Redner zu wichtigen Themen der Zeit wie Personalisierte Medizin, Nutzenbewertung, Subgruppen-Analysen und Forschungsethik.

Seit 1990 hat sich Walter Lehmacher in diversen Funktionen in der GMDS engagiert. Insbesondere war er 2001 bis 2003 ihr Präsident und hat 2001 die Jahrestagung der Gesellschaft in Köln ausgerichtet. Gemäß dem aktuellen Jahresbericht 2013 ist er Mitglied der Präsidiums-kommission „Weiterbildung Medizinische Informatik“, GMDS-Repräsentant in der Leitlinien-erstellung (S3-Leitlinie zur Chronischen Lymphatischen Leukämie, AWMF-Leitlinienkommission) und Fachgutachter der GMDS als stellvertretendes Mitglied der Kommission E (Phytotherapie) im Fachbereich Medizinische Statistik (BfArM). Überdies ist Walter Lehmacher Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des DIMDI (HTA) und des Kuratoriums des Deutschen Diabetes Zentrums (DDZ). Von 2008 bis 2014 war er Vorstandsmitglied der TMF e.V.

Die einleitende Frage hebt auf Walter Lehmachers Begeisterung für die genannten kirchlichen Baustile ab, die an seinen zahlreichen Wirkungsorten mehr oder minder überwiegen. Der Laudator meint, charakterlich passe zu ihm die Romanik am besten – klare geometrische Formen, schnörkellos und in sich stabil.

Im Namen der GMDS wünsche ich Dir, lieber Walter, noch viele gute Jahre im Dienste unserer Wissenschaften.

Martin Hellmich
Universität zu Köln

GMDS Mitteilungen 2014/3